



COLLÈGES CATHOLIQUES
NOTRE DAME D'AFRIQUE
ET SAINT JEAN BOSCO

BACCALAURÉAT
BLANC
Session Janvier 2015

SERIE A₁- Coefficient : 4
SERIE A₂ -Coefficient : 2
Durée : 0 3 heures

ALLEMAND – LV₁

RASSENTRENNUNG

Interviewer :

Herr Müller: Wie bitte, ob ich was bin? Gegen die Rassentrennung? Natürlich bin ich gegen die Rassentrennung. Was können denn diese armen Menschen dafür, dass sie eine andere Hautfarbe⁽¹⁾ haben? Es muss endlich mal Schluss gemacht werden mit der Diskriminierung!

Interviewer:

Herr Müller: Aber selbstverständlich bekommen Sie meine Unterschrift. Man muss doch schließlich beweisen, dass man tolerant ist. Also habe ich nichts gegen die Neger. Vor Gott sind alle Menschen gleich.

Interviewer:

Herr Müller: Rassenkrawalle⁽²⁾ in Chicago? Also wissen Sie, Ich verstehe die Amerikaner nicht. Sie haben doch eine Demokratie. Sie sollen den Negern doch endlich die Gleichberechtigung geben. Das sind ja schließlich auch Menschen.

Interviewer:

Herr Müller: Wenn einer zu mir an die Tür kommt? Na, hören Sie mal! Man hat doch ein Herz für diese armen Teufel. Erst gestern war noch einer hier. Ein ganz Schwarzer, sage ich Ihnen. Sowas von Schwarz! Zuerst war ich ja ein bisschen erschrocken, als ich die Tür aufmachte und er plötzlich vor mir stand. Aber er war sehr nett. Er wollte Zeitungen verkaufen. Eigentlich kaufe ich ja grundsätzlich⁽³⁾ nicht an der Tür. Aber in diesem Fall... Da macht man natürlich eine Ausnahme. Er sollte ja nicht denken...

Interviewer:

Herr Müller: Sicher, ich habe ihm die Hand gegeben. Na ja, ein etwas komisches Gefühl war das schon. Ich habe mir auch gleich hinterher die Hände gewaschen. Aber das tut man ja sonst auch.

Interviewer:

Herr Müller: Wie bitte? Ob ich etwas dagegen hätte, wenn meine Tochter ... Mit einem Neger? Sie wäre nicht frech⁽⁴⁾! Meine Tochter ist ein kluges Mädchen! Sie tut so was nicht!

Nach Josianne Maas: Beispiele, Beispiele. Georg Bitter Verlag

Wörterklärung:

- (1) die Hautfarbe : la couleur de la peau
- (2) der Krawall(e): der Streit.
- (3) grundsätzlich: prinzipiell
- (4) frech: unhöflich.

I./ AUFGABEN ZUM WORTSCHATZ (3 pts)

1.) Bilden Sie zusammengesetzte Wörter mit folgenden Wörtergruppen. (1 pt)

ZB: die Rasse; die Trennung= die Rassentrennung.

- a. der Brief ; der Freund.
 - b. der Fußball; die Mannschaft.
- 2.) Finden Sie ein Synonym zu! (1 pt)

- a. der Neger.
 - b. der Konflikt.
- 3.) Finden Sie ein Antonym zu. (1 pt)

- a. dagegen
- b. arm.

II./ AUFGABEN ZUR GRAMMATIK (4 pts)

1) Setzen Sie die folgenden Sätze ins Plusquamperfekt: (2 pts)

- a) Aber selbstverständlich bekommen Sie meine Unterschrift.
- b) Also habe ich nichts gegen die Neger.

2) Bilden Sie Relativsätze : (2 pts)

ZB: der Mann kommt. Der Mann ist ein Neger. = der Mann, der kommt, ist ein Neger.

- a) Ein Mann steht vor mir. Der Mann ist schwarz.
- b) Wir sprechen von der Dame. Die Dame ist sehr nett.

III. ÜBERSETZEN SIE! (3 pts)

1.) Übersetzen Sie ins Französische !

„Natürlich bin ich gegen die Rassentrennung. Es muss endlich mal Schluss gemacht werden mit der Diskriminierung“.

2.) Übersetzen Sie ins Deutsche !

La discrimination raciale entraîne les conflits.

IV. FRAGEN ZUM TEXT (10 points)

- 1.) Finden Sie die erste Frage, die an Herrn Müller vom Interviewer gestellt wird.(2)
- 2.) Welche Argumente führt Herr Müller gegen die Rassentrennung an (2 Argumente) ? (2 points)
- 3.) Ist Herr Müller eigentlich (réellement) gegen die Rassentrennung? Begründen Sie Ihre Meinung anhand des Textes.(2.5 points)
- 4.) Was sind Ihrer Meinung nach die Konsequenzen von der Rassendiskriminierung? (3.5 points)